



GELBFIEBER



Erfolgreiche Füchse

Keine vier Wochen ist es her, dass die Füchse Berlin schon einmal zu Gast bei den Rhein-Neckar Löwen waren. Allerdings zum DHB-Pokal-Achtelfinale in der Friedrich-Ebert-Halle in Ludwigshafen. Anfangs agierten die Gelbhemden zu offensiv, so dass den Füchsen einfache Tore gelangen. Außerdem scheiterten die Löwen oft an Silvio Heinevetter im Berliner Tor. Letztlich gewannen jedoch die Löwen (29:23) und zogen ins Viertelfinale ein.

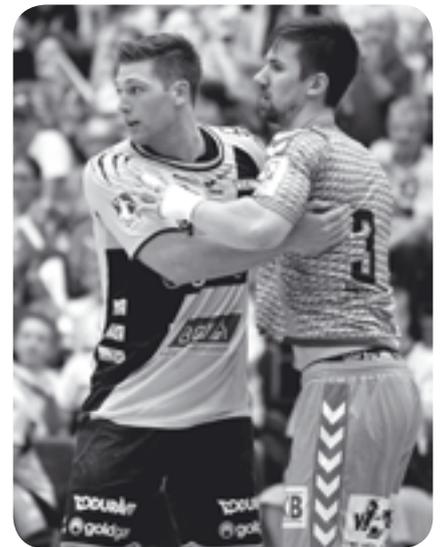
Der Hauptstadtclub, seit 2007 im Oberhaus des deutschen Handballs, erspielte in den letzten zweieinhalb Jahren einen nationalen und zwei internationale Titel: den DHB-Pokal 2014, den EHF-Europa-Pokal 2015 sowie die Vereins-Weltmeisterschaft 2015 (IHF Super Globe).

Mit der Nationalmannschaft feierten der 21-jährige Fabian Wiede (Rückraum rechts) und Torwart Silvio Heinevetter, 31 Jahre, jüngst den Sieg im Supercup. Das deutsche Team gewann alle drei Spiele gegen Brasilien, Serbien und Slowenien. Damit verteidigte es seinen Titel von 2013.

Am torgefährlichsten ist bisher der Serbe Petar Nenadic, der seine zweite Saison bei den Füchsen spielt. Im Durchschnitt schafft der 29-jährige Kreisläufer mehr als sieben Tore pro Spiel. Zudem ist er ein sicherer Siebenmeterschütze, seine Trefferquote liegt bei 81 Prozent. In der Torstatistik folgen mit rechnerisch mehr als drei Toren pro Spiel Fabian Wiede und Neu-

zugang Drago Vukovic (TuS N-Lübbecke). Der gebürtige Kroatist ist ein von insgesamt neun neuen Spielern. Vukovic, auf Rückraum Mitte und links einsetzbar, spielt seit 2008 in der deutschen Liga.

Beim letzten Spiel gegen die Berliner taten sich unsere Löwen in der Anfangsphase schwer. Sie sollten dieses Mal nicht nur offensiv agieren, sondern wieder eine stabile Abwehr aufstellen. Gleichzeitig müssen sie darauf gefasst sein, dass auch die Gäste Lehren aus dem Pokalspiel gezogen haben. Auch wenn die Stimmung in der viel kleineren Halle in Ludwigshafen gut war, wollen wir den Gästen aus Berlin lautstark zeigen, wie schwer es für sie erst bei der tollen Stimmung in der SAP Arena ist.



Fabian Wiede (rechts) und Harald Reinkind werden heute sicherlich wieder in Kontakt kommen.

Auf sie mit Gebrüll Löwen!

[sag]





Sechs Fragen an Alexander Petersson

Die Füchse Berlin und Alexander Petersson – da war doch was? Richtig. 2012 wechselte der Isländer vom Hauptstadtclub zu den Löwen und wurde ohne große Anlaufzeit zu einem der absoluten Leistungsträger. Gerade in seinen ersten beiden Jahren bei den Badenern setzte der inzwischen 35-jährige fast im Alleingang die Akzente aus dem rechten Rückraum. Mittlerweile darf sich der Linkshänder auch mal eine Auszeit nehmen, was er sehr zu schätzen weiß. Vor dem heutigen Ligaduell gegen seinen Ex-Klub nahm sich Alexander Petersson auch etwas Zeit – für unser **GELBFIEBER** und die Fragen der Fans.



[GF]: Alex, sportlich gesehen läuft die Saison bis jetzt sehr gut für dich und die Löwen. Du hattest aber auch schon mit einer Rippenprellung und Problemen mit der Leiste zu kämpfen. Wird man anfälliger für Verletzungen, wenn man schon so lange dabei ist wie du?

Ja, also bei mir waren das eigentlich immer größere Verletzungen, wie die Schulter zum Beispiel. Jetzt kommen kleinere dazu, das hat wohl auch mit dem Alter zu tun. Je älter man wird, desto mehr muss man auf seinen Körper aufpassen, überlegen was man isst oder wie viel man schlafen muss. Die Ernährung ist sehr wichtig. Ich habe das in den letzten paar Jahren auch teilweise extrem gemacht: Ohne Zucker, ohne Weizen, also nur mit Fleisch und Gemüse. Das war richtig schwierig, hat mir aber geholfen, meinen Körper wieder in einen guten Zustand zu bringen. Dann habe ich wieder etwas nachgelassen und schon merkt man, der Körper ist nicht so fit wie früher, es kommen Verletzungen. Also ich denke, ich sollte mal wieder mit meiner Diät anfangen.

[GF]: Findest du generell, dass die Belastung für die Spieler in den letzten Jahren größer geworden ist?

Die Belastung ist unglaublich groß und es ist fast unmöglich so viel zu spielen. Jetzt haben wir eine gute Mannschaft und können wechseln, vor zwei bis drei Jahren war das noch anders. Also ich musste zum Beispiel immer durchspielen, jetzt würde ich das gar nicht mehr schaffen. Deswegen finde ich, dass unser Trainer das gut macht, wenn er Spieler schont. Der Ältere bekommt mal eine längere Pause als der Jüngere und damit bin ich sehr zufrieden.

[GF]: Harald Reinkind, dein Teamkollege auf Halbrechts hat aber auch eine gute Entwicklung gemacht...

Das sehe ich genauso. Er macht das richtig gut. Also von seiner Spielintelligenz könnte man meinen, er wäre schon 30, wenn man ihn spielen sieht. Er spielt sicher und macht sehr wenige Fehler. Er wirkt schon wie ein erfahrener Spieler, dabei ist er erst 23. Ich finde, er wird besser und besser und das freut mich riesig, diese Entwicklung zu beobachten. Mit uns Beiden passt das sehr gut auf dieser Position.

[GF]: Du giltst ja als sehr diszipliniert und ehrgeizig: Wie sehr ärgert dich das, wenn dir mal in einem Spiel wenig gelingt?

Früher hätte ich zwei, drei Tage überlegt: Was habe ich gemacht, warum habe ich nicht getroffen? Das ist mittlerweile nicht mehr so schlimm- wenn wir trotzdem gewinnen natürlich. Aber ich kann jetzt auch die Schuld auf Harald schieben (lacht), nein, ich geh dann aber schon in die Halle und trainiere die Würfe nochmal.

[GF]: Du bist ja schon eine Weile in der Bundesliga aktiv – hast schon einige Stationen gehabt. Welche Rolle haben die Rhein-Neckar Löwen in deiner sportlichen Entwicklung gespielt?

Jeder Verein, bei dem ich gespielt habe, hat mich natürlich nach vorne gebracht. Aber ich muss sagen, bei den anderen Klubs waren es immer nur einzelne Aspekte, hier ist es eigentlich alles – ich habe mich hier physisch, spielerisch und auch menschlich entwickelt und ich glaube bei den Löwen habe ich auch meine Heimat gefunden. Es passt halt einfach für mich und meine Familie. Wir fühlen uns sehr wohl hier.

[GF]: Deine letzte Station vor den Löwen in der Liga waren die Füchse Berlin, der heutige Gegner. Wie schätzt du die Füchse in dieser Saison ein?

Ich dachte nach den ganzen Abgängen und dem Trainerwechsel, dass sie in dieser Saison so um den siebten oder achten Platz spielen würden. Aber sie haben schon einmal positiv überrascht mit dem Gewinn bei der Vereins-WM gegen richtig starke Gegner. Ich kenne zwar kaum noch Spieler dort, aber ich beobachte den Verein noch genau und finde, bisher macht der neue Trainer einen guten Job und sie sind gefährlich, auch wenn sie noch nicht so lange zusammen spielen. [ad]

In der nächsten Gelbfieber-Ausgabe: Sechs Fragen an Harald Reinkind.

Eure Fragen an ihn könnt ihr uns wie gewohnt mailen an gelbfieber@baden-lions.de



Gemeinsam gegen Gewalt und Terror



Liebe Löwen-Fans,

die Ereignisse in Paris haben uns alle tief getroffen und verunsichert.

Die geplante Auswärtsfahrt zum Champions League Spiel der Löwen nach Montpellier rückte in den Hintergrund.

Trotzdem machte sich ein kleiner Tross auf nach Frankreich.

Statt eines allgemeinen Berichtes heute die (sehr persönlichen) Eindrücke von bewegenden Momenten in Montpellier. Danke an Roland! Ich denke, diese Worte sprechen allen aus der Seele, die an diesem Tag in Montpellier waren.

Freitagnacht, während des Spiels unserer deutschen Fußballnationalmannschaft schlug die Nachricht vom Pariser Attentat wie eine Bombe in unser beschauliches Wohnzimmer ein.

Meine Frau und ich saßen wie gefesselt vor dem Fernseher. Nach und nach kamen immer mehr Informationen über den Äther. Die Diskussion entfachte, ob ich die Fahrt nach Montpellier absagen sollte... Ergebnis offen stellte ich meinen Wecker auf 3.00 Uhr, noch nicht wissend, ob ich mitfahren werde, bzw. die Fahrt zu CL-Spiel nach Montpellier überhaupt stattfindet.

Mit gemischten Gefühlen machte ich mich am Morgen auf die Reise nach Kronau.

Dort waren schon alle beisammen und berieten die Lage. Letztendlich machte sich ein kleiner Bus auf die lange ungewisse Reise. Die zurückbleibenden Fans drückten und baten uns um Vorsicht. Alle hatten gegenseitiges Verständnis für die unterschiedlichen Entscheidungen.

Bei der Ankunft in der Suite-Arena wurden wir, wie schon in der Vergangenheit, sehr herzlich begrüßt. Unsere doch etwas bedrückte Stimmung wurde durch den herzlichen Empfang aufgelockert. Doch was dann geschah werde ich persönlich niemals vergessen:

Vor dem Spiel bat ich beim ansässigen Fanclub *Blue Fox* um Trauerbänder. Die *Baden Lions* wollten auf diesem Wege ihre Solidarität bekunden. Kurz darauf bat man uns in den Innenbereich der Arena zu kommen, um gemeinsam mit den *Blue Fox* an der Trauerfeier teilzunehmen.

Ich war zu tiefst berührt!



Arm in Arm vernahmen wir die offiziellen Worte. Der Kloß in meinem Hals wurde immer größer. Als dann die französische Nationalhymne angestimmt wurde, gab es bei mir kein Halten mehr. Mein Körper zitterte und Tränen flossen. (Hier war Roland nicht der Einzige) Meine französischen Freunde, und das dürfen wir alle heute sagen, rückten noch enger an uns. Die Gefühle auf beiden Seiten waren sehr emotional und ehrlich. Beim Gang auf unsere Tribünenplätze wurden wir vom Publikum in die Arme genommen und aus ihren Augen sprach tiefe Betroffenheit.

Nach anfänglich verhaltener Stimmung unterstützten wir unsere Mannschaft lautstark.

Ein Sieg wurde eingefahren ... nein ... zwei Siege – auch der Sieg der Menschlichkeit und Solidarität!

Wir wurden nach dem Spiel vom Präsident in den MHB Pub zu den Sponsoren und Fans eingeladen. Die Freundlichkeit, die uns entgegengebracht wurde, ist nicht in Worte zu fassen.

Ich sage nur „stehender Applaus“ als wir unsere Heimreise antraten.

Am Mittwoch konnten wir unsere Handballfreunde aus Montpellier wieder begrüßen. [rm + sn]

Vive la France!

Vive Blue Fox!



Noch einmal Montpellier



Ein weiterer Bericht über die Auswärtsfahrt nach Montpellier erreichte uns von Moni und Alfred Reichert.

Hier erfahrt ihr, was abseits des eigentlichen Spiels unternommen wurde und passiert ist.

Danke auch an diese beiden!

Um 4:00 Uhr morgens wollten wir mit zwei Kleinbussen die Reise antreten. Aufgrund der schlimmen Ereignisse in Paris haben sich vier Personen entschieden nicht mitzufahren.

Also ging die Reise mit einem Bus Richtung Süden.

Die Fahrt verlief problemlos ohne Grenzkontrolle. Nach einer Rast mit Frühstück ging die Fahrt weiter, so dass wir ca. 14:00 Uhr in Montpellier ankamen.

Am Nachmittag unternahmen wir zusammen einen Stadtbummel. Wir waren sehr angetan von den imposanten Häusern und den kleinen Gässchen wo reges Treiben stattfand. Bei milden Temperaturen saßen wir im Freien in einem Weinlokal zusammen und ließen den Tag ausklingen.

Am Sonntagmorgen nach dem Frühstück fuhren wir ans Mittelmeer und unternahmen einen Spaziergang am Hafen. Nach 13:00 Uhr ging es dann weiter zur Park Suites Arena.

Gleich nach Ankunft in der Halle wurden wir herzlich von Mitgliedern des Fanclubs Supporters Blue Fox begrüßt. Dabei wurde besprochen, eine gemeinsame Aktion aus Solidarität mit den Opfern in Paris durchzuführen.

Beim Einlauf der Spieler standen wir abwechselnd mit unseren französischen Fans vom Fanclub armumschlungen in einer Reihe hinter dem Tor. Nach einer Schweigeminute sangen wir zusammen die französische Nationalhymne. Dies war ein sehr bewegender Moment.



Nach dem gewonnenen Spiel wurden wir vom Fanclub in den MHB-Pub auf einige Getränke eingeladen. Nach einer herzlichen Verabschiedung wurden wir mit Beifall bedacht und verließen gerührt die Arena.

Bis auf einen kleinen Stau verlief die Rückfahrt problemlos, sodaß wir um ca. 3:00 Uhr wieder in Kronau ankamen. M. + A. R.



Kontakt

Baden Lions e.V. – Rainer Eder
Im Sportzentrum 2, 76709 Kronau
St-Nr. 30074/50537
VR-Nr. 1304 beim Amtsgericht
Bruchsal

1. Vorsitzende: Rainer Eder

2. Vorsitzender: Detlef Wurzler

Anschrift: Baden Lions
Im Sportzentrum 2
76709 Kronau

Internet

www.baden-lions.de
auf Facebook Baden-Lions
auf Twitter @BadenLions
Infos auch für NichtClubberer

Mit uns ON TOUR

Anmeldung für ausgeschriebene
Fahrten nur über Mail:
baden-lions@gmx.de

**Habt ihr Fragen oder Anregungen?
Schreibt einfach eine Mail an:
vorstandschft@baden-lions.de
Infos bei Heimspielen am Fanstand
hinter dem Block 214**

GELBFIEBER.....

Herausgeber: Baden Lions e.V.

Anschrift:

Im Sportzentrum 2, 76709 Kronau

Redaktion: Alexander Daub [ad]
Emely Schippl [es]
Sandra Gross [sag]
Silvia Nöh [sn]

Bilder: Michaela Kösegi [mk]

Satz + Gestaltung: Peter de Jong

Formate: Druck +
Download auf baden-lions.de

Druck: KS Druck Kronau

Beitrittserklärung: Download auf <http://www.baden-lions.de>
oder Mail an vorstandschft@baden-lions.de